

Zeitschrift:	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Privatschulen
Band:	1 (1928-1929)
Heft:	1
Rubrik:	Internationale Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

reits im Besitze von Skibern waren. In Verbindung mit den Schulen hat die Schuldirektion für die übrigen Kinder Schulski angeschafft, die Eigentum der Schule bleiben, jedoch den Schülern gegen eine Leihgebühr von 1 Fr. den Winter über abgegeben werden. In diesem Leihbetrag ist auch die Versicherung gegen Unfall eingeschlossen. Für die Durchführung der Skikurse hatten sich 42 Lehrer und vom bernischen Skiklub 28 Leiter und Leiterinnen zur Verfügung gestellt. Diese Skikurse bilden eine Ergänzung der Fürsorgeeinrichtungen. An mehreren städtischen Schulen bestehen bereits seit einigen Jahren eigentliche Sporttage.

*

Die Statistik des Schweizerischen Pfadfinderbundes stellt für die Schweiz eine Zunahme von über tausend Pfadfindern gegenüber dem letzten Jahr fest. Die Pfadfinderbewegung zählt heute in der Schweiz über 7050 Angehörige.

*

Im Auftrage des Schweiz. Caritasverbandes veranstaltete die Schweiz. Caritaszentrale, Luzern, vom 6. bis 8. März einen Kursus für Jugenderziehung und Jugendfürsorge.

*

Am 18. März 1928 fand in Davos die feierliche Eröffnung der Davoser Hochschulkurse statt. Den Festvortrag hielt Albert Einstein, Berlin (Thema „Grundbegriffe der Physik und ihre Entwicklung“). Es sind zunächst vom 19. März bis 14. April 2 Vortragsreihen mit Übungen über „Philosophie und Literaturwissenschaft“ und „Jurisprudenz und Sozialwissenschaft“ vorgesehen. Leiter der Kurse ist Prof. E. Salomon, Frankfurt a. M.

*

In Zürich hat sich eine Schweizerische Aerztegesellschaft für Psychoanalyse konstituiert. Der auf drei Jahre bestellte Vorstand besteht aus Dr. H. Bänziger (Burghölzli, Zürich), Privatdozent Dr. R. Brun (Zürich), Dr. M. Müller (Irrenanstalt Münsingen, Bern), Dr. E. Oberholzer (Zürich, Präsident) und Privatdozent Dr. R. de Saussure (Genf).

*

Glarus. Der Landrat erledigte zuhanden der nächsten Landsgemeinde die Gesetzesvorlage betreffend Gesundheitspflege und Versicherung in den Schulen. Das Gesetz schreibt die gesundheitliche Ueberwachung der Schüler durch einen Schularzt vor. Die Schulgemeinden versichern Schüler, Lehrer und Schulbedienstete gegen Unfall und Haftpflicht. Der Kanton übernimmt die Einrichtung eines schulzahnärztlichen Dienstes.

*

Lob des Unbekannten. Es lässt sich mit Sicherheit annehmen, dass am heutigen Tage ein Lehrer, möglicherweise ein ganz unbekannter, sogar ein verschuppter, einer von den Stillen im Lande, irgendwo in der weiten Schweizerheimat, vielleicht im ereignisreichen Schulzimmer einer Stadt, vielleicht in der beschaulichen Schulstube eines Bergdorfes, einem jungen Menschen ein besonders gutes Wort, einen väterlichen Rat, einen aufmunternden Blick gegeben, ein Samenkorn gelegt hat, das im Laufe der Jahrzehnte hundertfältige Frucht trägt. Ehre und Preis diesem Menschenbildner! In Dankbarkeit sei seiner, — ja man darf wohl sagen, der vielen Unbekannten, — gedacht!

*

Internationale Umschau.

Das Bureau International d'Education, Genève, veranstaltet vom 2. bis 5. April in Luxemburg eine Internationale, wissenschaftliche Konferenz über die psychologischen und pädagogischen Probleme der Zweisprachigkeit. Themen: die Zweisprachigkeit in der Familie, in Einwanderungsländern, in zweisprachigen Ländern, in dialekt sprechenden Ländern; Methoden zur Untersuchung der Wirkung der Zweisprachigkeit auf die Muttersprache, die Sprachfähigkeit im allgemeinen, auf Intelligenz und Charakter. — In Verbindung mit Dr. Decroly (Brüssel) wird Primarschulinspektor Th. Moekli als Vertreter

des Erziehungsdepartementes des Kantons Bern über die Unterrichtsschwierigkeiten in mehrsprachigen Gebieten referieren.

*

Anlässlich der I. Tagung der „Internationalen Vereinigung der Lehrerverbände“ findet in Berlin vom 12. bis 17. April ein Pädagogischer Kongress statt. Es sind ca. 20 Vorträge prominenter Schulmänner Deutschlands vorgesehen über das Thema „Die neuzeitliche deutsche Volksschule“. Im Zusammenhang mit dem Kongress finden zahlreiche Führungen durch Schulen, Museen, Turn- und Sportplätze, Fürsorgeeinrichtungen und industrielle Werke statt. Programme von der Geschäftsstelle des Pädagogischen Kongresses, Berlin W. 35, Potsdamerstrasse 113.

*

Das preussische Unterrichtsministerium verfügte, dass in sämtlichen Schulen ein obligatorischer Unterricht über Geschichte und Zweck des Völkerbundes einzuführen sei. (B.I.E.)

*

München. Der Verband für Christliche Erziehungswissenschaft veranstaltet vom 2. bis 4. August in München (Universität) eine Pädagogische Tagung grösster Stils, an der die modernen Probleme der Erziehungswissenschaft in Referaten und Diskussionen behandelt werden. — Programme durch die Geschäftsstelle des Verbandes Amberg, (Oberpfalz).

*

Berliner Jugendprozess. Bei der Verkündigung des Urteils führte der Schwurgerichtspräsident u. a. aus: „Mit diesem Urteil findet ein Strafverfahren seinen Abschluss, das in weitestem Masse Aufsehen in der Öffentlichkeit erregt hat und mit Recht erregen durfte. Denn es ist neben dem rein strafrechtlichen Inhalt eine ganze Reihe von Problemen der Moral, Pädagogik, Psychologie und der Strafprozesspflege angeschnitten worden, die das Aufsehen rechtfertigen. Es handelt sich hier nicht um ein alltägliches Erlebnis. Es war in einem seltenen Masse zu erörtern, zu welch entsetzlichen Folgen es führen kann, wenn in jugendlichen Gemütern die Ungebundenheit auf sittlichem Gebiet und in bezug auf die Selbstzucht sich geltend macht. Dieser Prozess hat die Lehre bestätigt, dass das innere Pflichtbewusstsein, verbunden mit der Willensstärke, vor allem bei den jungen Männern entwickelt werden muss, sowohl vom Elternhaus als auch von der Schule, und dass dieses höher steht als abstraktes Wissen und Geistesmacht.“

*

Vom 2. bis 13. Juli 1928 wird in Paris der „Congrès international de la Protection de l'Enfance“ tagen. (B.I.E.)

*

Anlässlich des Kongresses des Verbandes malaiischer Lehrer in Singapur sprach Rabindranath Tagore in der Eröffnungsrede über seine Schule in Santiniketan, wobei er u. a. ausführte: „Man kann Erziehung durch Bücher und Wissenschaft vermitteln, allein eine solche Erziehung kann unserem regsamem, lebendigen Geist nicht genügen . . . Die Zöglinge meiner Schule erteilen in den benachbarten Dörfern Schulkurse für Erwachsene. Unsere landwirtschaftliche Versuchsanstalt ist jederzeit bereit, der Bevölkerung praktische Dienste zu leisten. Wir ermuntern unsere Knaben, den Bauern in der Entwässerung der Sümpfe und in der Bekämpfung der Malaria behilflich zu sein. Denn es ist Aufgabe der Erziehung und Bildung, den menschlichen Geist in harmonische Verbindung nicht nur mit der Natur, sondern mit der menschlichen Gemeinschaft zu bringen. Eine ideale Schule muss darum mit dem Tun und Handeln der Umwelt in Kontakt bleiben und die Knaben müssen Gelegenheit haben, mitzuarbeiten und so ihre tätige Teilnahme gegenüber jenen Mitmenschen zu entfalten, die für sie die Acker bebauen und die Leinwand weben.“ (B.I.E.)

*

Am 8. Januar dieses Jahres fand in Buenos-Aires der erste internationale Lehrerkongress Lateinamerikas statt. Es wurde u. a. eine Resolution zugunsten des Internationalen Erziehungsbüro in Genf gefasst und dessen Tätigkeit begrüßt.